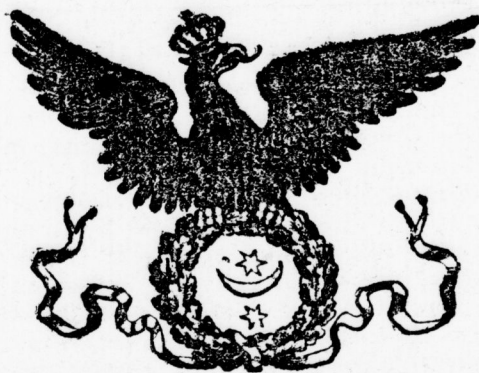


Einzeljähriger Abonnements-Preis
für Halle und anseits unmitttelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Inkassen über 100 Sgr.
22 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Rivchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Brezeweg No. 156.

Sächsisch
Hallsche
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 286.

Halle, Sonnabend den 5. December
hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben dem Advokaten bei der Cour royale in Paris, Porcher de Lafontaine, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den vormaligen Königl. Großherzogl. Luxemburgschen Geheimen Rath und Chef des gesammten Civildienstes im Großherzogthum Luxemburg, Hassenpflug, zum Geheimen Ober-Tribunals-Rath und vortragenden Rath im Geheimen Ober-Tribunal Allerhöchst zu ernennen geruht.

Wien, d. 26. Nov. Der preussische General v. Grolmann verläßt uns übermorgen wieder, nachdem mit ihm und dem Obersten v. Radowig die Uebereinkünfte wegen des, unter den jetzigen politischen Verhältnissen so wichtigen deutschen Heerwesens, als zum allgemeinen Schutz für nützliche Eventualitäten, besprochen worden sind. Der General soll sich sehr schmeichelhaft über die Beschaffenheit unserer Truppen und unseres Militärwesens äußern.

Freiburg, d. 28. Nov. Heute Mittag um 3 Uhr fand das feierliche Leichenbegängniß des verstorbenen Hofraths und Professors Karl v. Kottreck statt. Die allgemeine innige Theilnahme, welche gleich bei der ersten Nachricht von seinem Tode sich kund gegeben, hat sich auch bei dieser Trauerfeier auf das unzweideutigste ausgesprochen. Schon den Tag zuvor und heute bis Mittag war eine Menge Menschen, jung und alt, selbst Landleute in großer Zahl, nach dem Trauerhause geströmt, um sich noch einmal das Bild des berühmten Mannes, der neben dem reich verzierten Kasten lag mit den silbernen Vokalen und der Bürgerkrone, welche alle die lautredenden Zeugen seines volksthümlichen Strebens sind, tief in die Seele einzuprägen. Es war ein unendlich rührender Moment, Zeuge so ungeheurer Verehrung zu sein. Der Trauerzug selbst war einer der zahlreichsten, den wir seit vielen Jahren hier gesehen. Alle Stände und Klassen haben Theil genommen und selbst aus der Umgegend von mehreren Stunden haben Freunde und Verehrer des Verbliebenen sich eingefunden. Eine besonders ehrenvolle Auszeichnung hat dem Verbliebenen die Stadt Kenzingen erwies-

sen, deren Ehrenbürger er war. Der dortige Gemeinderath und Ausschuß mit dem wackern Bürgermeister an der Spitze, der dortige Dekan und eine große Anzahl Wahlmänner des Bezirks, mehr als 40 Personen, waren zur Trauerbegleitung ihres berühmten Mitbürgers und Deputirten hierher gekommen, während in Kenzingen selbst ein Trauergeläute angeordnet war und nächsten Montag noch ein Traueramt stattfinden wird. Den Leichenzug eröffneten die Studierenden der Universität mit ihren Marschällen, dann kam der Leichenwagen von einem Sechsgespänn weißer Pferde gezogen, neben denen Studierende in Trauerkleidung gingen. Hinter der Leiche folgten die Götter und Verwandten, die Universität in Corpore und dann die zahlreiche Begleitung aller Stände, unter denen auch die Bürger von Kenzingen sich befanden. In fast unabsehbaren Reihen bewegte sich der ernste Zug durch die Straßen; auf beiden Seiten standen lautlos dicht gedrängte Menschenmassen vom Trauerhause bis fast zum Friedhofe, wo die Studierenden während der Beerdigung abwechselnd mit der Musik einen ergreifenden Trauergesang vortrugen.

München. Von Seiten der bayerischen Regierung ist, laut dem neuesten Regierungsblatte, die Wiedereinzichung der Koncession zur Erbauung einer Eisenbahn von Nürnberg nach der nördlichen Reichsgrenze verfügt worden.

Bermischtes.

— Cleve, d. 28. Nov. Der preussische Postkondukteur Hüser spazierte am 27. d. Abends, als es schon dunkelte, in Rhymegen am Ufer der Waal, als er einen Knaben in den Fluß fallen sah. Trotz des sehr hohen Wassers, des reißenden Stroms, sprang Hüser in seiner Postmontur vom hohen Ufer in die Fluthen und rettete mit Gefahr seines Lebens den Knaben. Die ihm von der holländischen Polizei angebotene Belohnung von 25 fl. hat Hüser dem geretteten sehr armen achtjährigen Knaben geschenkt. Gott lohne den edeln unselgnügigen Menschenfreund.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Die am 2. d. M. in Dessau stattgefundene Verlobung unserer Tochter Rosalie mit dem Bankier Herrn Herrmann Aron Meyer, beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen.

Eönnern, den 3. December 1840.

J. Steinthal und Frau.

Verlobte:

Rosalie Steinthal, Herrmann Meyer,
Eönnern. Dessau.

Todesanzeige.

Donnerstags den 3. Decbr. Abends 10 Uhr endete nach kurzem Kranklager unser geliebter Vater, der Strumpffabrikant Carl Sockel im 78. Jahre sein thätiges Leben. Theilnehmenden Freunden widmen diese Anzeige

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Ein Schlagfluß endete den 28. d. M. nach einem kurzen sanften Kranklager das thätige Leben unserer geliebten Mutter, der Gastwirthin verwittw. M. E. Ulrich geb. Finger, allhier.

Domniz, den 30. Novbr. 1840.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Ich fordere hiermit wegen der eintretenden Verjährungsfrist, diejenigen Debitoren (Schuldner), welche mir aus dem Jahre 1838 und früher schuldig sind, auf, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, sie gerichtlich zu belangen.

Halle, den 4. December 1840.

Wittve Blumrath.

Auf allgemeinen Wunsch wird Sonntag Nachmittags in der Restauration des Bahnhofes das Rheinlied in derselben Weise wie vor acht Tagen ausgeführt.

Texte werden gratis ausgegeben.

Das Stadtmusikcorps.

Da ich das Geschäft meiner Eltern fortführe, so empfehle ich mich bestens einem geehrten Publikum mit allen Sorten **Bonigkuchen** und **Conditorewaaren**, alles von vorzüglichstem und reinstem Geschmack. Besonders empfehle ich mich den Herren Wirthen und Wiederverkäufern, welche sich von meiner Billigkeit gewiß über-

zeugen und ihre Rechnung gut dabei finden werden. Halle, nahe an Kleinschmieden auf dem großen Schlamm No. 955.

Eduard Beckert.

Taubstummen-Anstalt.

Im höhern Auftrage sind mir die 42 1/2 Ellen Tuch, als die Hälfte von dem, womit bei der am 19. Juli stattgefundenen Todtenfeier des Hochseligen Königs und Herrn die Universitäts-Kula decorirt gewesen, zur Verwendung für die Bekleidung unbemittelter Zöglinge der Anstalt überwiesen, wofür ich in freudigster Empfindung der hohen Geneigtheit und des das Streben der Anstalt begünstigenden Wohlwollens den tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen mich gedrungen fühle.

Halle, den 1. December 1840.

Kloß.

Reine Cocusnußöl-, Sodaseife, Windsor-, Palm-, Transparente und verschiedene andere Sorten, so wie Pomade in Stein- und Glaskruken, und Bartpomade aus der Fabrik von Dalton & Comp. in London und Paris, für deren Güte der Name bürgt, empfiehlt

W. Hesse.

Bei G. W. Niemeyer ist erschienen und in Halle in der **Kümmel'schen Sort.-Buchhdl.** zu haben:

F. W. Reck, der Weg der Feder.

3 Hefte in 4., zusammen 20 Sgr., einzeln à 7 1/2 Sgr. 1tes Hest Anfangsgründe deutsch. 2tes Hest englische Schrift. 3tes Hest deutsche Current. Diese beliebten Vorschriften in grünem Kupferdruck dienen mit dem besten Erfolge zum Nachbilden der schönsten bis jetzt bekannten deutschen und englischen Geschäftsschrift beim Selbst-Unterrichte, so dass nach einer kurzen Uebung die erfreulichsten Fortschritte, ja sehr bald eine Festigkeit der Züge erlangt wird, die in Erstaunen setzt.

Pianoforte- u. Flügelverkauf.

Einige sehr gutgehaltene Octav. Wiener-Flügel (à 50—75 Zhr.), mehrere gebrauchte Pianoforte's (à 30—65 Zhr.) und fünf ganz neue 6 1/4 oct. Pianoforte's, welche sich durch brillantes Neuferes und ausgezeichneten guten Ton besonders empfehlen (à 85—95 Zhr.), sind sofort zu verkaufen in Leipzig im Gewandgäßchen No. 5/623, 4 Treppen hoch.



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Das Haupt-Lager

dieser

anerkannt vorzüglichsten Fabrik ist uns auf hiesigem Platze allein übertragen und verkauft en gros & en detail zu den *sehr niedrigen Preisen* von 2 1/2 bis 20 Sgr. die Karte mit Halten. **Eine** dieser ächten Stahlfedern lässt sich Wochen lang gebrauchen; Anweisung dazu nebst Preisverzeichnis geben wir unentgeltlich aus.

In Halle in **Kümmels Sort.-Buchhdl.** in Eisleben bei **Reichardt.**

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung von **G. A. Schwetschke und Sohn** hier zu haben:

Guerike, H. C. F., Handbuch der Kirchengeschichte.

4te Auflage. 11s 12s (letztes) Heft.

Preis des vollständigen Werkes 4 Zhr.

Halle, den 4. Dec. 1840.

Gebauer'sche Buchhdlg.

Zu baierischen Bier- und Speise-Keller.

Münchner Lager-Bier à Seidel

2 Sgr. 6 Pf.

Böhmisches dito à S. 2 Sgr.

Erfurter dito à S. 1 Sgr. 6 Pf.

täglich frisch Bouillon und bairisches Brod,

warme und kalte Speisen von 2 Sgr. bis 6 Sgr.

Das Leipziger Tageblatt ist jetzt täglich früh um 9 Uhr zu lesen; um gütigen Besuch bittet die

Kuhnert'sche Restauration
Leipzigerstraße vis à vis dem goldnen Löwen.

Въспомогательная школа при гимназии
'аапппфд
пана шора гун шнагс ушпашовл мре

Bekanntmachung.

Meine bekannten Wärmflaschen, innen mit Stützen, sind zur beliebigen Auswahl wieder vorräthig. Auch kaufe und tausche ich altes Zinn zum höchsten Preis. Zinngießer Zimmer, Schmerstraße No. 484.

Zwei sehr brauchbare Ackerpferde stehen zum Verkauf auf der Ziegelei bei Nietleben.

Nächsten Sonntag ladet zur Tanzmusik ein
Preis in Trotha.

Donnerstag den 8. December früh 10 Uhr sollen hinter dem Bahnhofe, dicht am Neideburger Wege, drei Haufen Dünger meistbietend verkauft werden.

Eine große Auswahl Jagdtaschen, Pulverhörner, Schrotbeutel, Zündhütchen und Zündhütchenmaschinen, Jagdpfeifen und Gewehrpsropfe, Pulvermaße und dergleichen mehr offerirt

Franz Vaccani,

am Markt im Stegmannschen Hause.

Gut gearbeitete Reißzeuge, Goldwaagen, Münchner Ferngläser von 10—25 Zhr., Operngucker, Rathenauer Brillen, welche genau nach Bedarf des Auges gegeben werden, Barometer, Thermometer mit Messingstellagen, Spiritus-, Bier- und Laugenwaagen, alle Arten Platinafeuerzeuge, sowie dazu gehörige Schwämme und Zinkkolben bei

Franz Vaccani.

Für Thierärzte, Sanitäts- und Polizeibehörden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

J. E. Kröber's:

(Königl. Preuß. Kreis- und Departements-
Thierarztes zu Merseburg),
Handbuch der

**Seuchen und ansteckenden
Krankheiten**

der Hausthiere, mit besonderer Berücksichtigung der dabei nöthigen prophylaktischen und polizeilichen Vorkehrungen. gr. 8.

1 Zhr. 15 Sgr.

Die großen Verheerungen, welche die Seuchen und ansteckenden Krankheiten unter unseren Hausthieren anrichten, und die Gefahr, mit welcher manche derselben die Gesundheit und das Leben der Menschen bedrohen, geben diesen Krankheiten eine besondere Wichtigkeit. Das Studium derselben wird dadurch nicht allein äußerst nothwendig, sondern gewinnt auch ein hohes Interesse für die gesammte Medicin.

Spielsachen zur beliebigen Auswahl sind zum billigsten Preise für immer zu haben beim Holz- und Horndrechslermeister

J. Heinicke in Lößjün.

Eine gute feste Drehrolle ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen im Hellmichschen Gute auf der Altenburg in Merseburg.

Benachrichtigung.

Es ist mir sehr angenehm, dem kunstliebenden Publikum die erfreuliche Nachricht mittheilen zu können, daß der Ritter Hr. **De Bull** auf vielfaches Verlangen in diesen Tagen ein **zweites** Concert veranstalten wird. Das von mir bereits auf Sonntag den 5. December angekündigte Concert, welches nicht füglich verschoben werden kann, findet nun **nicht statt**. Den Betrag für die schon verkauften Billets wird Herr C. Knapp gefälligst zurückzahlen.

Halle, Freitag den 4. December 1840.

Gustav Nauenburg.

Halle.

**Auf allgemeines Verlangen
Sonntag, den 6. December 1840
im Schauspielhause
zweites Concert**

vom

Ritter De Bull.

Anfang 6 Uhr.

Preise der Plätze:

große Mittelloge 1 Zhr.

Parquet und übrigen Logen 20 Sgr.

Parterre 15 Sgr.

Gallerie 10 Sgr.

Bestellungen der Plätze und Billets sind in der Ermeler'schen Tabackshandlung zu haben.

Das Rheinlied, componirt von Banck,
ist vorrätzig in der Kummel'schen Sort. Bhdl. (G. C. Knapp.)

Herrn. Hirschfeld, Leipzstr.

empfehle seine neuempfangenen Sendungen seidener und wollener Kleiderstoffe, Mousselines de laine, Siz und Cattune, Tücher und Shawls aller Art unter Zusicherung allerbilligster Preise.

Soeben empfang ich sehr geschmackvolle

Ballkleiderzeuge

in weiß und bunt gefickt.

Herrn. Hirschfeld.

Wein aufs reichhaltigste und geschmackvollste assortirt

Galanterie-, Krystall-, Porzellan- und Kurze - Waaren - Lager

empfehle ich einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten Preise, von welchen sich die mich gütigst Beehrenden überzeugen werden.

Franz Vaccani,

am Markte im Stegmannschen Hause neben Herrn Gebr. Bahner.



Die Uhrenhandlung von Wilhelm Günther, Uhrmacher in Halle, große Ulrichstraße No. 8.,

empfehle ich aufs Neue reich sortirtes, aus den geschmackvollsten Uhren, zu dem Preise von 12 — 140 Thlr. bestehendes Lager, als: Bronze-, Marmor-, Palirander-Uhren, vergoldete Uhren, dergleichen von porcelaine à la rococo, sämmtlich 14 Tage gehend, Comptoir-Uhren, neueste und geschmackvollste Stuh-Uhren, 36 Stunden gehend, und vergoldete Rahmen-Uhren.

Ferner empfing ich eine große Auswahl höchst geschmackvoller Taschenuhren, als: goldene Herren- und Damen-Cylinderuhren, goldene Damen-Uhren ohne Cylinder, silberne Cylinder-Uhren, galonirt, ein- und zweigehäufige silberne Taschenuhren jeder Gattung und Größe.

Als Weihnachtsgeschenk für Damen empfehle ich noch ganz besonders eine Auswahl von Nipptisch-Uhren auf Toiletten.

Unter Zusicherung der billigsten Preise und der üblichen einjährigen Garantie bittet um geneigte Abnahme obige Handlung.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Holzauktion. Montags, d. 7. Dec. d. J. soll auf dem Finkenberg bei Guttenberg, eine nicht unbeträchtliche Menge vorzügliches hartes Nus- und Brennholz auf dem Stamme, wie auch Reisholz in Schocken meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die nähern Bedingungen an Ort und Stelle.
Carl Leopold.

Nützliche Schriften.

Bei G. Basse sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Stehe früh auf!

Ueber den Nutzen des Frühaufstehens für die Gesundheit und die Geschäfte. Nebst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzugewöhnen. Von Carl Ritter. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die heilsamen Wirkungen des kalten Wassers,

und wie dasselbe in den mannichfachen Krankheitszuständen als das sicherste und wohlthätigste Heilmittel anzuwenden ist. Eine nützliche Schrift für Jedermann. Von Dr. Aug. Schulze. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die Gewinnlisten der nunmehr beendigten 5ten Klasse 82ster Lotterie sind angekommen und können sowohl sämtliche kleine als auch die in meine Einnahme gefallenen größern Gewinne, nämlich:

- 1 Gewinn à 10000 Thlr.,
- 3 " à 5000 "
- 10 " à 1000 "
- 12 " à 500 "

gegen Aushändigung der Loose in Empfang genommen werden.

Die Ziehung der 1sten Klasse 83ster Lotterie beginnt am 14. Januar k. J. und sind dazu für Hiesige und Auswärtige, ganze, halbe und Viertel-Loose zu den bekannten Preisen, Pläne aber unentgeltlich zu haben, beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle an der Saale.

Scheitelhalter, Hut- und Lockenhalter, sowohl durchbrochen als schattirt, wie auch Schildpatt-Kämme aller Art, sind fortwährend zur beliebigen Auswahl stets vorräthig und zu haben beim Kammmacher

A. Kohlborn,
Märkerstraße No. 405.

Heute Quartett bei Sturm.

Kleine Klausstraße No. 914. ist alle Morgen schönste schmackhafte Bouillon zu haben, sowie jeden Abend warm zu speisen, für gute Getränke aller Art ist bestens gesorgt.

Den 9. oder 10. d. M. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren beim Lohnfuhrmann Schaf, Leipzigerstraße.

Heute Abend **Neh- und Haaferbraten**, in der Arnold'schen Schenkwirtschaft, wozu ergebenst einladet
Wohlfahrt.

Mein Commissions-, Expeditions- und Produkten-Geschäft habe ich seit dem 1. Decbr. in das dazu eingerichtete Haus, Rathhausgasse No. 239. verlegt.
Ferdinand Schmidt.

Mehrere sehr gute Cello's, Bratschen, Violinen und Gitarren sind zu verkaufen beim Instrumentmacher E. Otto, Graßweg No. 839.

Der heutigen Nummer des Cour. liegt das Verzeichniß einer ökonomischen Bibliothek bei, auf welches wir besonders aufmerksam machen.

Halle, Decbr. 1840.
C. A. Schwetschke und Sohn.

Beilage

Sonnabend, den 5. December 1840.

Deutschland.

Saalfeld, d. 28. Nov. Das vor einigen Jahren im Herzogthum Meiningen gegründete Institut der freien Gerichtstage beweist sich als sehr segensreich und erfreut sich des gedeihlichsten Fortgangs. In dem hiesigen Kreis- und Stadtgerichte sind im Laufe dieses Jahres nicht weniger als 1200 verschiedene Parteien durch die freien Gerichtshöfe vereinigt worden. Auch das Institut der Schiedsrichter gedeiht immer mehr, und so kommt es, daß nur noch wenig eigentliche Prozesse mehr vor den wirklichen Gerichten vorkommen, indem die Parteien wohl wissen, daß diese stets mit schweren Kosten verknüpft sind, während ihnen auf den freien Gerichtstagen und vor den Schiedsrichtern ihr Recht unentgeltlich gesprochen wird. Leider kommen die meisten Prozesse immer noch bei den Patrimonialgerichten vor, weil es im Interesse solcher Richter, die meist nur auf die Sporteln verwiesen sind, liegt, daß sie stets so viel als möglich Beschäftigung haben, ein Beweis, wie wünschenswerth die Aufhebung der Patrimonialgerichte ist. Durch die Vermittelung der freien Gerichtstage und der Schiedsgerichte werden zwar den Gerichtskassen bedeutende Summen Geldes entzogen, indeß kann dieser Umstand hier um so weniger in Betracht kommen, als dadurch im Allgemeinen der Nationalwohlstand erhöht wird, und die Unterthanen, bei Wohlhabenheit, gern und willig die ihnen auferlegten Abgaben entrichten.

Frankreich.

Paris, d. 29. Nov. Die englische Regierung hat an die Gesandten der befreundeten Mächte Meldung von der Eröffnung der Blockade von Kanton gethan. Diese Meldung ist der französischen Regierung durch ihren Londoner Geschäftsträger zugekommen.

Der Minister des Auswärtigen hat in der gestrigen Deputirtenversammlung erklärt, daß Admiral Stopford den Auftrag erhalten habe, Mehemed Ali zu erklären, daß, wenn er Syrien räumen werde, eine Räumung die bereits stattfindet (wie haben die desfallsigen telegraphische Depesche mitgetheilt), er Aegypten erblich behalten solle.

Man hält dafür, die Adresse werde nur mit Amendements angenommen und wegen dieser Amendements werde von den Konservativen und der Opposition ein bitterer Kampf geführt werden.

Man schreibt aus Lyon unter dem 25. November, daß die Rhone beinahe in ihr Bett zurückgetreten sei und die Saone, obwohl langsam, falle.

Italien.

Rom, d. 19. Nov. Kürzlich eingetretene, höchst unangenehme Beziehungen des reichen russischen Grafen Ana-

stole Demidoff zum heiligen Stuhl bilden jetzt das Hauptgespräch aller Salons. Das Staats-Sekretariat hat Veranlassung genommen, ein zweites Cirkular über diese Angelegenheit, unter Beifügung einer authentischen Erklärung des Erzbischofs von Florenz und einer zweiten des russischen Gesandtschafts-Agenten L. Bascovali, an sämtliche hiesige Diplomaten zu übersenden, woraus hervorgeht, daß der Graf am 19. October d. J. bei dem Erzbischof einen feierlichen Eid geleistet hat, die aus seiner mit der Prinzessin Mathilde von Montfort (Tochter des Grafen von Westphalen) eingezugenden Ehe entsprossenen Kinder in der katholischen Religion erziehen lassen zu wollen. Die Erklärung des Agenten Bascovali vom 9. November lautet dahin, daß er für die erhaltene päpstliche Dispens nicht mehr als sechszehn und einen halben Paul (ungefähr zehn Franken) bezahlt habe. Bekanntlich ist die Ehe nun auch nach griechischem Ritus von dem von hier nach Florenz beschiedenen russischen Gesandtschafts-Geistlichen eingesegnet worden, und man behauptet allgemein, daß hierbei auch das Versprechen geleistet worden sei, die Kinder in der griechischen Kirche erziehen zu lassen. Inwieweit die Wahrheit dieses Gerüchts begründet ist, lassen wir unentschieden. In Folge dieses Konflikts hat der Graf sich übrigens veranlaßt gesehen, sowohl Rom als das päpstliche Gebiet heute zu verlassen.

Rom, d. 21. Nov. Man erfährt, daß die Abreise des Grafen Demidoff von hier nicht freiwillig erfolgte, sondern daß er dazu förmlich von der russischen Gesandtschaft veranlaßt wurde. Man spricht von einer ausführlichen Veröffentlichung dieser ganzen Geschichte, welche nächstens erfolgen soll, und die noch Manches aufklären dürfte, was dem Publikum bisher verschwiegen blieb. In unsern Gesellschaften dreht sich die ganze Unterhaltung um diesen Vorfall, der gerade jetzt um so mehr Aufsehen macht, je mehr die Kirche mächtiger ist, in Betreff der gemischten Ehen ihre Grundsätze aufrecht zu erhalten.

Bermischtes.

— Königsberg, d. 17. Nov. Die großartigste homöopathische Heilanstalt der Welt wird hier mit einem Fonds von einer halben Mill. Thln. gegründet werden — leider aber erst nach dritthalb Jahrhunderten. Es hat nämlich der kürzlich verstorbene Oberamtmann Albrecht in seinem Testament ungefähr 25,000 Thlr. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß dieses Kapital, durch Zins auf Zins vermehrt, in 250 Jahren zur Erbauung und Unterhaltung eines Hospitals verwendet werde, in welchem die Kranken nur nach homöopathischer Methode behandelt werden sollen. Sicherlich eine sehr ernste und langwierige Probe für die Dauerhaftigkeit des Hahnemann'schen Heilverfahrens! Aber auch eine komische Seite hat der selige Erblaffer herausgekehrt, indem er einen hiesigen Homöopathen, der schon über 50 Jahre alt ist, zum Arzte

dieser noch im Stande des Embryo befindlichen Stiftung mit einem Gehalte von 200 Thrn. verordnet hat.

— Wien. Die Schwierigkeiten, welche sich bisher dem Gebrauche des Daguerreotyps zur Porträtirung lebender Gestalten entgegenstellte, sind in der neuesten Zeit durch eine sinnreiche Vorrichtung sehr glücklich beseitigt worden, welche namentlich in der Anwendung einer neuen Linse, in einer ganz eigenthümlich konstruirten Camera obscura, besteht, deren Berechnung von dem Professor der Mathematik an der hiesigen Universität ausgegangen ist, und deren Ausführung man dem hiesigen geschickten Optiker Hrn. Vogt, Ländler verdankt. Se. Durchl. der Fürst Metternich, dessen bekanntes, lebhaftes Interesse an allen neuen Erscheinungen der Wissenschaft und Kunst ihn auch diese Erfindung unter seinen besonderen Schutz nehmen ließ, hat, mit einer brieflichen Mittheilung ein, auf die oben erwähnte Weise angefertigtes, Porträt nach Berlin gesandt, das sich durch eine hohe Vollendung auszeichnet. Die sehr kurze Zeit, in welcher es angefertigt wurde, beträgt 100 Secunden (1 Min. 40 Sec.), und die Erfinder hoffen, bei größerer Fertigkeit in der Anwendung des Mechanismus, ein Porträt in zehn Secunden liefern zu können! — Das Porträt, welches wir gesehen haben, giebt die Züge des Gesichts, so wie die Nuancirung der Gewandung mit großer Treue wieder und läßt, in dieser Hinsicht, nichts zu wünschen übrig, nur, daß die Hautfarbe allerdings nicht in der Frische erscheint, wie sie von der Hand des Malers durch die freie Handzeichnung und durch das Kolorit wiedergegeben zu werden pflegt.

— Eine besondere Klasse von Jägern, die Drosseljäger, findet man in Marseille; sie jagen weder zu Fuß, noch zu Fuß, sondern sitzend. Früh mit der Morgenröthe steht der Jäger auf und geht in Morgenbeinkleidern und Pantoffeln, bisweilen wohl selbst im Schlafrocke, und in der Nachtmütze aus. Sein Apparat besteht in der Flinte, einem Journale und Büchern, in denen er liest, während er auf seine Beute wartet. Damit versehen, schreitet er durch seinen Garten, und begibt sich in eine kleine Hütte von Zweigen; da setzt er sich bequem in einen Lehnstuhl; seine vor ihm liegende Flinte ist auf den Gipfel eines kahlen Baumes gerichtet, der majestätisch vor der Hütte steht, welchen der Jäger seinen Anstand nennt. Am Fuße des Baumes befinden sich mehrere Käfige mit gefangenen Vögeln, welche durch ihren Gesang die freien herbeilocken, die in der Umgegend umherschweifen. Um die Kriegslist zu vervollständigen, hat der Jäger eine Pfeife, mit welcher er das Geschrei der Drosseln nachahmt. Von Zeit zu Zeit setzt sich ein solcher Vogel auf den Baum, der Jäger schießt, trifft oder trifft nicht, und setzt sich ruhig wieder hin, und liest weiter, bis sich eine neue Gelegenheit bietet. Nach vier oder fünf Stunden, nachdem er Zeitungen zc. gelesen, kehrt der Jäger in seine Wohnung zurück, und nimmt seine Beute, etwa drei oder vier Stück mit, die er zu Mittag verzehrt. Das ist die Jagd in der Provence.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Dec. 1840.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.		
	Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103½	103½	russl. C. d. Rm.	97½	96½
Pr. Engl. Obl. 30	4	100½	100½	do. do. d. Rm.	97½	96½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78½	77½	Sinsch. d. Rm.	97½	96½
Rm. Obl. m. L. C.	3½	102½	101½	do. do. d. Rm.	97½	96½
Rm. Schuldb.	3½	102½	101½	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4	102½	102½	Berl.-Präd. Eisb.	5	128½
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—
Danz. do. in Zh.	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	101½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	Mgd. Spz. Eisenb.	—	107½
Gr.-Hj. Pos. do.	4	104½	—	do. do. Prior.-A.	4	—
Dstpr. Pfandbr. do.	3½	102	101½	Gold al marco.	—	209
Pomm. Pfandbr.	3½	102½	102½	Neue Duf.	—	—
Kur.- u. Rm. do.	3½	—	102½	Friedrichsd'or	—	13½
Schlesische do.	3½	—	101½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	6½
				Diskonto	—	8

Getreidepreise.

Halle, den 3. December.

Weizen	4	thl.	17	gr.	6	pf.	bis	1	thl.	21	gr.	9	pf.
Roggen	1	"	2	"	9	"	—	1	"	6	"	6	"
Gerste	—	"	24	"	6	"	—	—	"	25	"	—	"
Hafer	—	"	15	"	—	"	—	—	"	19	"	—	"

Magdeburg, den 3. Decbr. (Nach Altspeim.)

Weizen	36	—	42	thl.	Gerste	22	—	22½	thl.
Roggen	29	—	33	"	Hafer	16	—	18	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 3. Decbr.: 3 Boll über 0.

Fremden-Liste.

Angesommene Fremde vom 3. bis 4. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Salden a. Bismack. Hr. Aßffr. Steinkopf a. Bernburg. Hr. Dr. de Hauspied a. Hamburg. Hr. Kaufm. Kunzendorf a. Berlin. Hr. Kaufm. Neuschäfer u. Hr. Reg.-Rath Mellin a. Magdeburg. Hr. Ritter De Bull, Conzertgeber a. Leipzig. Hr. Concertsänger Gide a. Berlin. Hr. Kaufm. Krummel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schönfeld a. Mannheim. Hr. Kaufm. Dierks a. Bordeaux. Hr. Kaufm. Kleist a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Steffens a. Leipzig.

Stadt Zürich: H. Geh.-Justiz-Rath Rikner a. Berlin. Hr. Kaufm. Heise a. Potsdam. Hr. Kaufm. Gumprecht a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schwenhage a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Baum a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Eberz a. Paris. Hr. Kaufm. Eggert a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Seiffert a. Berlin. Hr. Kaufm. Ketsmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ilisch a. Dresden. Hr. Kaufm. Duenzel u. Hr. Buchhdl. Sauer a. Leipzig. Hr. Insp. Rüffer a. Königsberg. Hr. Orgelbauer Schulze a. Paulinzelle. Hr. Gutsbes. Langut a. Kessen. Hr. Ger.-Dir. Diez a. Böhlig. Hr. Reg.-Rat Dr. Schwarz u. Hr. Magister Steinmeg a. Merseburg.

Goldnen Löwen: Hr. Rfm. Höhne a. Naumburg. Hr. Rfm. Müller a. Montjoie. Hr. Amtm. Koch a. Liebenwerda.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Rosberg a. Leipzig. Hr. Musiklehrer Debling a. Frankfurt.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Rocholl u. Vogel a. Köln, Braubant a. Brottrode, Schweizer u. Groll a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Hr. Poppenhdt. Helmuth a. Burghasloch. Hr. Decon. Danziger a. Cratau. Hr. Decon. Schrader a. Löbejün. Hr. Mühlenspächter Bunge a. Dresden. Hr. Pred. Schubert a. Ros. Hr. Amtsrath Meyer a. Wettin. Hr. Kaufm. Donselt a. Wittenberg. Hr. Buchhalter Rohmer a. Magdeburg.

No

ben d
wen
ruht.

bei de
von
zuleg
ziehen

Woch
über
Dün
borg
und
chen
dara
Gem
geni
durd
in 2
sch
Zah
ten.
Lch
und
Aus
füh
or:
zahl
auf
ben
nich
Zw
1)

